

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



März 2025

Nr. 769



**BUNTER GOTTESDIENST
ZUM WELTGEBETSTAG**

AM 7. MÄRZ UM 18 UHR, SIEHE S. 3, 12

JAHRESTHEMA
**LEBENDIGE
GEMEINDE**
S. 8

MONATSSPRUCH MÄRZ

WENN BEI DIR EIN FREMDER IN EUREM LAND LEBT, SOLLT IHR IHN NICHT UNTERDRÜCKEN.

3. MOSE 19,33

Jesus ist aufgewachsen in einer Tradition, in der Sätze wie der oben stehende aus dem 3. Buch Mose Gewicht hatten. Sie waren religiös verankert und eingebrannt in das kulturelle Gedächtnis seines Volkes. Der Monatsspruch, der über diesem Text steht, geht so weiter: „Er (der Fremde) soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland.“ Hintergrund ist die Geschichte des Volkes Israel, von der die Bibel uns erzählt: Abraham und Sara (1. Mose 12) verlassen auf Gottes Verheißung hin ihren Herkunftsort Haran und ziehen nach Kanaan, von wo aus sie wiederum als Wirtschaftsflüchtlinge nach Ägypten aufbrechen. In eben jenem Land waren schreckliche Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung. Die Israeliten, die dort als Sklaven arbeiten mussten, hatten darunter sehr zu leiden. Deshalb führte Mose das Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei in die Freiheit des „gelobten Landes“.

Es ist diese Grunderfahrung und die über alle Generationen bis heute wach gehaltene Erinnerung, die in der jüdischen Tradition zu einem besonderen Umgang mit den Fremdlingen im eigenen Land geführt hat. Im 1. Gebot (2. Mose 20,2) gehört die Befreiungstat hinein in die Selbstbeschreibung Gottes: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.“ Aus der Beziehung des befreienden und erwählenden Gottes mit einem befreiten und zur Freiheit berufenen Menschen begründet sich zum einen das Gebot, keine anderen Götter zu verehren. Zum anderen leitet sich daraus die Achtung der Bedürftigkeit des Anderen ab. Im Gebot, den Feiertag zu heiligen, wird „auch der Fremdling, der in deinen Toren ist“ in die Sabbatruhe miteinbezogen, wiederum mit der Begründung, dass Israel aus Ägypten herausgeführt wurde (5. Mose 5,15).

„Der Fremdling, der in deinen Toren ist“, begegnet im Alten Testament als feststehende Redewendung. Die Tore sind der Schutz für das Dorf und die Stadt. Tore sind Orte, an denen in Israel Recht gesprochen wurde. Will sagen: Auch die Fremden brauchen einen Rechts- und Schutzstatus. Häufig werden dabei die Fremdlinge in einem Atemzug genannt mit Witwen und Waisen, eben jenen Gruppen, denen aufgrund ihrer ungesicherten Existenz eine besondere Fürsorge zukommen soll. Im 5. Buch Mose wird etwa geboten, allen drei Gruppen eine Solidaritätsgabe von der Ernte zu überlassen und sie an der gemeinsamen Freude beim Feiern der großen religiösen Feste teilhaben zu lassen.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Mir sind die Unterschiede



Pfarrerin Sonja Albrecht

zwischen dem biblischen Kontext und der aktuellen Situation sehr bewusst. Dass wir diese Sätze unserer Bibel in unseren Kirchen im Moment so stark machen, bedeutet nicht, dass wir in Sozialromantik abgleiten und die Augen verschließen vor real bestehenden Problemen. Auch die Ängste vieler Menschen sind real, selbst jene, die nicht mit Fakten unterlegt werden können. Es braucht in dieser Situation politische Lösungen und einen gesellschaftlichen Diskurs, der von Respekt getragen ist und auf Tatsachen aufbaut. Und: es braucht eine Kirche, die uns alle immer wieder erin-

nert, welches Menschenbild wir als Christinnen und Christen vertreten.

Während ich diesen Text schreibe, gehen wir auf eine Wahl zu, die das Zusammenleben in unserem Land verändern wird. Der Umgang mit „Fremden“ stand in den letzten Wochen und Monaten immer wieder im Mittelpunkt des Interesses. Wobei „Fremde“ dabei die falsche Umschreibung ist, denn oft handelt es sich um Menschen, die seit vielen Jahren in Deutschland leben und teils bereits hier geboren sind. Wer „fremd“ ist oder so aussieht, muss damit rechnen, negative Erfahrungen zu machen, auch hier bei uns in Schlachtensee. Davon berichten betroffene Menschen immer wieder, in Gesprächen und bei Begegnungen, oder jüngst auf „nebenan.de“. Rassismus ist allgegenwärtig, in allen Bezirken und allen gesellschaftlichen Schichten. Auch in den Kirchengemeinden. Wir versuchen, ihm entgegenzuwirken, wo wir ihn wahrnehmen. Wir versuchen, ein offener Ort zu sein, der Raum für – auch kontrovers geführte – Diskurse bietet. Wir versuchen, ein Ort zu sein, an dem alle Menschen, gleich welcher Herkunft, sich sicher und willkommen fühlen. Nicht immer gelingt es. Aber die Texte unserer Bibel sind hier so eindeutig, zahlreich und eindringlich, dass wir gar keine andere Möglichkeit haben, als es weiterhin zu versuchen, jeden Tag aufs Neue.

Sonja Albrecht

EMMAUSJÜNGER – SINGSPIEL DES KINDERCHORES

Seit Wochen proben die Kinder des Kinderchores unter der Leitung von Ada Belidis. In der Familienkirche am 30. März um 10.30 Uhr werden sie es uns vorführen. Die Geschichte der Emmausjünger wird von den Kindern mit großer Begeisterung gesungen und gespielt. Herzliche Einladung an alle Großen und Kleinen!

Sonja Albrecht

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

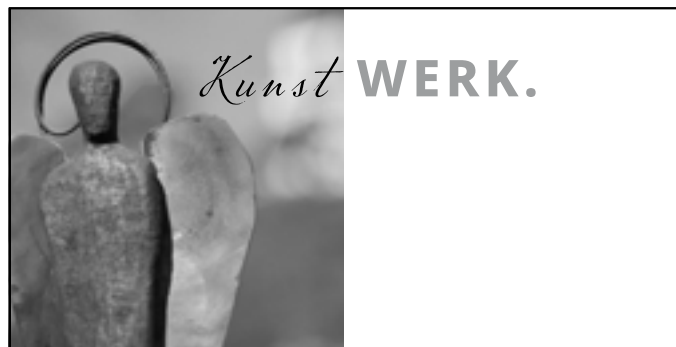
Auf den Gebäudegrundstücken fanden die jährlichen Baumkontrollen und Baumarbeiten statt.

Der GKR hat den Haushalt 2025/2026 der Gemeinde beschlossen. Der Haushaltsplan liegt im Gemeindebüro zur Einsicht aus.

Am 29. Juni 2025 wird wieder das Tauffest im Strandbad Wannsee stattfinden (siehe S.5). Alle Gemeinden aus dem Kirchenkreis werden dort ihren Sonntagsgottesdienst feiern.

Eine erste Aussprache zur anstehenden GKR-Wahl am 30. November fand statt. Die Planungen laufen.

Günter Hänsel



MOONMELODIES - MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST SONNTAG, 30. MÄRZ, 18 UHR

Seien Sie herzlich eingeladen zum dritten musikalischen Abendgottesdienst in diesem Jahr. Das Wolf-Ferrari Ensemble wird ihn musikalisch gestalten. Dabei steht Kammermusik ihres Namenspatrons, des deutsch-italienischen Komponisten, Ermanno Wolf-Ferrari (1876-1948) im Mittelpunkt. Bei den MoonMelodies wechseln sich Musik und geistliche Lesungen ab. Von Kerzen erleuchtet bietet die Kirche den Rahmen, um zur Ruhe zu kommen, und diese besondere Kombination von Gottesdienst und Konzert genießen zu können.

Sonja Albrecht

„LUFTHOLEN! - 7 WOCHEN OHNE PANIK“

In einer krisenreichen Zeit lädt die Fastenaktion der evangelischen Kirche („7 Wochen ohne“) dazu ein, die Angst in ihre Schranken zu verweisen. Im Gottesdienst am 16. März um 10.30 Uhr werden wir diesem Motto nachspüren. Weitere Informationen zur diesjährigen Fastenaktion, die vom 5. März bis 21. April dauert, finden Sie unter: <https://7wochenohne.evangelisch.de/>

Sonja Albrecht

INNEHALTEN IN DER PASSIONSZEIT 30 MINUTEN STILLE



Die Passionszeit ist eine Vorbereitungszeit und lädt ein, die eigene Mitte auf Gott auszurichten. Gott nahe sein und einfach bei sich ankommen – dazu braucht es Zeit und Ort.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Innehalten in der Johanneskirche (Matterhornstraße 37-39) und in der Emmaus-Kirche (Onkel-Tom-Straße 80).

Gemeinsam wollen wir nach einem kurzen Impuls ins Schweigen gehen und in die geistliche Betrachtung. Wir setzen uns im Altarraum auf den Fußboden und ganz nah an den Altar. Hier können wir dem nahe kommen, was unsere Seele sucht.

Wir treffen uns an vier Abenden jeweils am Mittwoch von 19.00 bis 19.30 Uhr:

12. März in der Emmaus-Kirche

19. März in der Johanneskirche

26. März in der Emmaus-Kirche

2. April in der Johanneskirche

*Auf Ihr Kommen freuen sich Pfarrerin Susanne Seehaus
und Pfarrer Günter Hänsel.*

WUNDERBAR GESCHAFFEN! GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ

Die Idee ist einfach: am ersten Freitag im März beten Menschen auf der ganzen Welt für ein bestimmtes Land. In diesem Jahr stehen dabei die „Cook-Islands“, eine Inselgruppe im Südpazifik, im Mittelpunkt. Frauen von den Cook-Islands haben einen Gottesdienst geplant, Informationen über ihr Land und Rezeptvorschläge für das Beisammensein nach dem Gottesdienst zusammengestellt. Frauen aus Schlachtensee haben dies aufgegriffen. Am 7. März um 18 Uhr sind Sie Alle (Frauen und Männer) nun eingeladen: Lassen Sie uns gemeinsam einen bunten und lebendigen Gottesdienst feiern und mehr über die Cook-Islands erfahren. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum gemeinsamen Essen ins Gemeindehaus ein.

Sonja Albrecht



WILLKOMMEN IM KLOSTER! BESINNUNG UND RUHE INSPIRIERT VOM GEIST GOTTES



Foto: Jakobus Wilhelm

Haben Sie schon einmal vom Huy-Wald gehört? Auch wenn es sich etwas exotisch anhören mag: Huy heißt ein bewaldeter Höhenzug in der Nähe von Halberstadt (Sachsen-Anhalt), nördlich des Harzes. Inmitten alter Bäume liegt dort das von Benediktinermönchen geführte alte Kloster – ein in die Natur eingebundener Kraftort. In etwas mehr als zwei Zugstunden von Berlin aus gut zu erreichen, bietet das Kloster einen geschützten, inspirierenden Raum für eine Auszeit vom Alltag. Klostertage sind geprägt von Gebet und Stille, Gesang und Körperübung, biblischem und theologischem Impuls, stets im ausgewogenen Wechsel zwischen Drinnen und Draußen, Bewegung und Innehalten, Zeit Allein und Zeit in der Gruppe. Die Unterkünfte im Gästehaus des Klosters sind warm und gemütlich. Für die Gebetszeiten in der historischen Kirche empfiehlt sich warme Kleidung.

„Seele, atme auf...“

Herbsteinkehr im Benediktinerkloster Huysburg
Freitag, 12. September bis Montag, 15. September 2025
Anmeldung bis zum 4. Juli 2025

„Im Licht geborgen...“

Adventseinkehr im Benediktinerkloster Huysburg
Freitag, 12. Dezember bis Montag, 15. Dezember 2025
Anmeldung bis zum 3. Oktober 2025

Verbindliche Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) unter guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de oder 0176-54 267 226. Der Aufenthalt kostet für drei Nächte inkl. Vollverpflegung, Raummiete 307,50€ (Einzelzimmer) bzw. 591,00 € (Doppelzimmer). Eine finanzielle Unterstützung ist möglich, bitte melden Sie sich.

Günter Hänsel



KUNST UND GLAUBE GOTTESDIENST MIT DER KÜNSTLERIN UND SEELSORGERIN JUTTA LOCH

Im Gottesdienst am 23. März 2025 um 10.30 Uhr sprechen Pfarrer Günter Hänsel sowie die Künstlerin und Seelsorgerin Jutta Loch über Kunst und Glauben.

Zwei Original-Collagen der Künstlerin werden im Kirchenraum ausgestellt sein.

Diese aufeinander bezogenen Kunstwerke sind an diesem Sonntag Thema unserer vor-österlichen Passionsandacht. Die Collage mit dem Titel „Ukrainische Steppe im Frühsommer“ zeigt sehnsuchtsvolles, langes Warten – Warten auf Frieden. Doch die Collage „Auferstehung“ treibt das Scharbockskraut (und mit ihm den Betrachter) aus der Ruhe des dunklen Erdrereichs ans Licht, in die Hoffnung und in die Dankbarkeit.

Nach dem Gottesdienst können die Collagen in aller Ruhe betrachtet werden. Die Kirche bleibt von 11.30 bis 13.00 Uhr offen. Die Künstlerin freut sich auf Interesse und auf Gespräche.

Evelyn Senst und Günter Hänsel

GEBURTSTAGSCAFÉ DIENSTAG 18. MÄRZ, 15 UHR

Wir laden alle herzlich ein, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten. Im Gemeindehaus treffen wir uns zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Gemeinsam mit dem „Erzählcafé“ verbringen wir den Nachmittag. Für die Planung ist es hilfreich, im Gemeindebüro Bescheid zu geben, wenn Sie teilnehmen können. Vielen Dank!

Günter Hänsel

BASAR

zugunsten von

**TERRE DES
HOMMES**

– starke Kinder -
gerechte Welt –



Stöbern Sie in unserem Angebot an
Second-Hand-Kleidung, Büchern, Trödel,
Hausrat und Spielzeug u.a.m.
Verweilen Sie im Café bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 14. März von 15 – 17 Uhr

im Gemeindehaus

ABGEBROCHENER FINGER



In der Weihnachtszeit haben wir bemerkt, dass eine unserer
Krippenfiguren kaputt ist. Der Finger vom Jesuskind ist ab-
gebrochen. Frau Schiele sorgt jetzt dafür, dass er repariert
wird. Die Gemeinde dankt ihr sehr herzlich dafür.

Günter Hänsel

SONNE, STRAND UND SEGEN!

TAUFEN
TAUFERINNERUNG
POP-UP-TAUFEN

TAUFFEST
AM 29. JUNI 2025
10:00-14:00 Uhr

IM STRANDBAD WANNSEE



Nähere Infos unter
www.teltow-zehlendorf.de

■ EVANGELISCHE KIRCHE
Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf



Foto: Carsten Albrecht (Kirchenkreis Spandau)

Sprechen Sie uns bei allen Fragen zum Tauffest gerne an! Wenden Sie sich entweder an Pfarrerin Sonja Albrecht oder an Pfarrer Günter Hänsel.

UNSERE KITA



Vor einem Jahr haben wir uns die Frage gestellt, wie es weitergehen soll mit der Kita – und waren schnell sicher: In Schlachtensee muss es weiterhin eine Evangelische Kita geben, angebunden an die Gemeinde. Mit dem Trägerwechsel im Sommer wurde die Kita am Dubrowplatz zu einem Herzstück, einem wichtigen Bindeglied zwischen den vielen jungen Familien in Schlachtensee und der lebendigen Gemeinde.

Auf eine hundertjährige Tradition blickt die Kita in ihrer Villa, dem 1911 erbauten ehemaligen Schulhaus am Dubrowplatz zurück. Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten konnten über den Sommer zur Erleichterung aller im Kosten- und Zeitplan abgeschlossen werden. Die neue Heizungsanlage bewährt sich in ihrem ersten Winter, die Räume sind gleichmäßig warm und haben ein angenehmes Klima. Die hohen Altbauräume sind hell, die frisch gestrichenen Wände und der instandgesetzte Eingangsbereich heißen freundlich willkommen. In den letzten Monaten konnte durch Lärmschutzpaneele die Aufenthaltsqualität weiter verbessert werden.

Wo bis in die 60er-Jahre Tanten in weißen Schürzen Kinder betreuten, kümmert sich das Team seit dem Sommer liebevoll auch um die ganz Kleinen: Der neueingerichtete Krippenbereich wird sehr gut angenommen und trägt mit seiner familiären und vertrauensvollen Atmosphäre entscheidend dazu bei, aus der Kita einen guten Ort für Kinder ab einem Jahr bis ins Vorschulalter zu machen.

Für die Idee von einem in die Zukunft tragenden Ort für Familien, eingebettet in die Gemeinde, für eine liebevolle Villa Kunterbunt in der modernisierten altherwürdigen Dubrowplatz-Villa intensivieren wir seit dem Neustart im Sommer die enge Zusammenarbeit zwischen Kita und Gemeinde. Gemeinsam finden wir uns in die neuen Abläufe zwischen Kitaleitung, Gemeindekirchenrat, Kirchenkreis und Kirchlichem Verwaltungsamt ein und wachsen an dieser großen Aufgabe, unsere Kita wieder zum Herzstück unserer Gemeindearbeit zu machen.

Maite Kallweit

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN SAMSTAG, 8. MÄRZ 10-14.30 UHR

Veranstaltungsort: Ev. Emmaus-Kirchengemeinde
Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin

Kosten 10 €, bitte anmelden bei:
Angie Kaufmann + Meike Dobschall
E-Mail: angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de
Tel. 0151 43 353 649, 0176 45 833 802

TAIZÉ-FAHRT FÜR JUGENDLICHE FREITAG 11. APRIL BIS MONTAG 21. APRIL

Im französischen Dorf Taizé befindet sich die Communauté de Taizé, eine internationale, ökumenische Brüdergemeinschaft. Sie wurde vor rund 70 Jahren von Frère Roger gegründet. Die Gesänge von Taizé sind weithin bekannt. Es handelt sich um einfache Melodien mit kurzen, einprägsamen Texten.

2025 wollen wir Taizé zu einer ganz besonderen Zeit kennenlernen, nämlich über Ostern. Wir werden mit dem Bus nach Taizé fahren und eine tolle gemeinsame Zeit vor Ort haben.

Kosten ca. 325€, Anmeldung ab 14 Jahren bei:
Angie Kaufmann: angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de

ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Herzlich sind alle 2011 geborenen Jugendlichen der Region eingeladen, sich zum Konfirmationsunterricht anzumelden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich zum ersten Mal am Sonntag, den 18. Mai, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus und werden am Pfingstmontag, den 9. Juni, im Gottesdienst begrüßt.

Der Unterricht erfolgt wöchentlich, mittwochs bzw. donnerstags und dauert ca. 75 Minuten. Am Beginn der Konfi-Zeit steht die Konfifahrt vom 23. bis 25. Mai ins Kloster Gernrode (Jugendbegegnungsstätte, nähere Informationen folgen nach der Anmeldung). Die Jugendlichen können bis zum 1. April im Gemeindebüro angemeldet werden. Bitte bringen Sie dazu die Geburtsurkunde, ggfs. die Taufurkunde und das Religionszeugnis mit. Das ganze Team, bestehend aus Pfarrerin und Pfarrer und jugendlichen Teamerinnen und Teamern freut sich auf gemeinsame Zeit.

Sonja Albrecht und Günter Hänsel

ZUM GEDENKEN AN DR. CHRISTIAN BRUHN



Herr Dr. Bruhn ist Ende Dezember 2024 im Alter von 94 Jahren verstorben. Die Gemeinde und der Förderverein erinnern sich mit Dankbarkeit und Respekt an ein aktives Mitglied unserer Gemeinde. Von 1985 bis 1994 stand er dem Förderverein als 1. Vorsitzender vor. Mit Sachverstand, Professionalität und freundschaftlichem Respekt leitete er unseren Verein und baute sowohl die Mitgliederbasis als auch das Spendenaufkommen zielstrebig aus. Die Ausstattung der Kirche und des umgebauten Gemeindezentrums konnte dank seines Engagements gesichert werden. Viele dieser Errungenschaften sind heute noch vorhanden.

Dr. Bruhn war ein aktiver und großzügiger Christ, der vielen Menschen ein Vorbild war und sie zum Mitmachen motivierte. In Schlachtensee aufgewachsen, war er bestens vernetzt und in verschiedenen sozialen Initiativen engagiert. Besonders hervorzuheben ist sein intensiver Einsatz für die Camphill-Lebensgemeinschaft in Alt-Schönow.

Gemeinsam mit seiner Frau Ruth, seinen Kindern und Enkelkindern nahm er bis ins hohe Alter am Leben unserer Gemeinschaft teil. Wir werden Herrn Dr. Bruhn in unserer Mitte vermissen.

Harald von Trotha

KIRCHE FÜR EINSTEIGER FASTENSONNTAGE

Geht es Ihnen auch so? Jedes Jahr zur Fastenzeit fallen mir die besonderen Namen der Sonntage in unserem Gemeindeblatt auf. Woher kommen die Namen und ihre Bedeutung? Die besondere Stellung der Fastensonntage hat sich aus der historischen Entwicklung der Passionszeit entwickelt. In Abgrenzung zur jüdischen Religion fasteten Christen zunächst an zwei Tagen. Erst im vierten Jahrhundert etablierte sich das 40-tägige Fasten. Die Zahl 40 erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste fastete. Seit dieser Zeit zählen die Sonntage anders als die Wochentage nicht als Fastentage, sondern als Tage des Innehaltens und der Vorbereitung auf die Osterbotschaft. Die einzelnen Fastensonntage haben besondere Namen und Themen, die ihren Ursprung in den lateinischen Eröffnungsversen der jeweiligen Liturgie haben.

Der erste Fastensonntag heißt *Invocavit* (Lat. er rief an). Dieser Name stammt aus dem 91. Psalm: „Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören.“ Damit erinnert uns der Sonntag daran, dass Gott uns zur Seite steht und wir auf ihn vertrauen können. Der zweite Fastensonntag, *Reminiscere* (Lat. erinnern) ermuntert dazu, sich an Gottes Barmherzigkeit zu erinnern und darauf zu vertrauen, dass er uns führt. Die Liturgie des dritten Fastensonntags, *Oculi* (Lat. die Augen) beginnt mit den Worten des 25. Psalms: „Meine Augen schauen stets auf den Herren.“ Damit wird unser Blick direkt auf Gott gelenkt. Der vierte Sonntag *Laetare* (Lat. sich freuen) ist ein Pendant zum dritten Adventssonntag. An beiden Tagen geht es um die Vorfreude auf das große Fest, das gefeiert werden wird. Damit lässt der vierte Fastensonntag als Lichtblick in der dunklen Passionszeit die Helle des Ostermorgens erahnen. Die Paramente sind an diesem Sonntag auch nicht lila, sondern rosa. Ganz anders ist die Stimmung am fünften Sonntag, *Judica*, der das Leiden Jesu in den Mittelpunkt stellt. Er erinnert uns daran, dass Jesus den Weg ans Kreuz für uns Menschen gegangen ist. Der sechste Sonntag, *Palmarum* oder *Palmsonntag*, leitet in die Karwoche über. Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem beginnt das letzte Kapitel seines irdischen Lebens.

Somit strukturieren die Fastensonntage die Passionszeit und laden ein, das eigene Leben zu reflektieren, sich auf Ostern vorzubereiten, von der Freude der Auferstehung gestärkt zu werden und diese Freude als Vorfreude zu empfinden, wenn Sie nächstes Jahr im Gemeindeblatt wieder „*Invocavit*“ lesen.

Beatrix von Foerster

„LEBENDIGE GEMEINDE“

RELEVANZ UND HERKUNFT DIAKONISCHER ARBEIT IN DER GEMEINDE

Seit es christliche Gemeinden gibt, sind sie Orte diakonischer Arbeit. Die Diakonie gehört gleichsam zur DNA der christlichen Bewegung. Die Botschaft Jesu von der Nächstenliebe und seiner Liebe zu Schwachen und Ausgestoßenen der Gesellschaft wurde von den jungen Gemeinden von Anfang an nicht nur als Glaubensaussage, sondern auch als praktischer Auftrag verstanden. Und gerade diese soziale Haltung machte die frühen Gemeinden auch so attraktiv für die Menschen ihrer Zeit. In ihnen sollten gesellschaftliche Schranken nicht gelten: Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus (Gal 3,28).

In der Praxis wurde es in den wachsenden Gemeinden dann schnell komplizierter. Soziale Fürsorge für viele Menschen braucht Struktur. Es stellte sich die Frage, wer sich um die Themen kümmert und wer welche Ansprüche stellen kann. Dass es hierzu Diskussionen gab, spiegelt sich in vielen Briefen des Neuen Testaments. Dort ist auch zu lesen, wie die Gemeinden mit diesen sozialen Herausforderungen umgingen. Sie beauftragten vertrauenswürdige Gemeindeglieder, sich um diese Themen zu kümmern. In der Apostelgeschichte wird von 7 Diakonen berichtet, die die Gemeinde einsetzt, um ihre Spenden zu verwalten und gerecht an die zu verteilen, die sie brauchen. Auch an anderen Stellen der Bibel wird von Menschen berichtet, die sich um die Armen in ihrer Gemeinde gekümmert haben. Die erste ehrenamtliche soziale Arbeit in Gemeinden war damit etabliert.

Die diakonische Arbeit gehörte seitdem immer zu den wichtigen Aufgaben der christlichen Gemeinden. Zuletzt wurde das deutlich als 2015/2016 viele Geflüchtete nach Deutschland kamen. Zahlreiche Christinnen und Christen engagierten sich hier. Viele Gemeinden haben zudem dauerhaft eigene soziale Schwerpunkte, wie bspw. Suppenküchen für Bedürftige, Kleiderausgaben, Beratungsangebote, Unterstützung von Menschen mit Teilhabebedarf oder alte Menschen. Besuchsdienste sind etabliert und mit Basaren wird Geld für Bedürftige in aller Welt gesammelt.

Die soziale Unterstützung für Menschen hat sich in Deutschland im Laufe der Zeit erheblich erweitert und verbessert. Nicht alles kann mehr in gemeindlichen Strukturen durch Ehrenamtliche erbracht werden. Seit dem 19. Jahrhundert wird die diakonische Arbeit der Gemeinden deshalb durch Einrichtungen und Dienste ergänzt, die sich spezialisiert um sozialen Themen der Gesellschaft kümmern. Die Diakonie - als der evangelische Teil des deutschen Sozialstaates - etablierte sich. Die Arbeit bei diakonischen Trägern bleibt aber weiter eng mit den Gemeinden verbunden. Auch in diakonischen Einrichtungen werden Gottesdienste gefeiert und Seelsorge angeboten. Menschen, die in der Diakonie leben und arbeiten, erhalten ihre christliche Prägung in ihren Kirchengemeinden. Diakonie bleibt damit ein Teil der Kirche und ihrer Gemeinden und ist heu-



*Gundula Griebmann,
Vorstandsmitglied Evangelisches Diakonissenhaus
Berlin Teltow Lehnin*

te das, was Menschen an der Kirche insgesamt besonders schätzen. Ihr wird viel Vertrauen entgegengebracht.

Diakonische Arbeit war seit jeher ein wichtiger Teil des Zusammenlebens in der Gemeinde. Sie gehört in Nachfolge Jesu Christi untrennbar zu ihr. Diakonia wird deshalb neben Martyria (Zeugnis), Koinonia (Gemeinschaft) und Liturgia (Gottesdienst) als eine der vier Grunddienste der Kirche und ihrer Gemeinden bezeichnet. Jede Gemeinde wird sich deshalb auch mit der Frage auseinandersetzen, wie sie sich sozial engagieren kann.

DIAKONIE IN SCHLACHTENSEE

Auch in unserer Gemeinde nimmt die diakonische Arbeit großen Raum ein und findet auf unterschiedliche Weise ehrenamtlich statt: sei es durch Besuchsdienste und Seelsorge, Beratungsdienste, Kinder- und Jugendarbeit sowie Hilfe für Bedürftige. So gibt es einen Besuchsdienst, der Gemeindegliedern persönlich zu runden Geburtstagen (ab 75 Jahren) gratuliert. Außerdem werden die Bewohner des Pflegeheims oder Patienten auf den Akutstationen im Hubertus Krankenhaus von ehrenamtlichen Gemeindegliedern besucht, um auf die Sorgen und Nöte der Alten und Kranken einzugehen. Beide Gruppen freuen sich übrigens sehr über „Zuwachs“.

Für Menschen, die sich mit der Welt, sich selbst oder ihrer Umgebung nicht mehr verbunden fühlen, gibt es die

JAHRESTHEMA 2025

„Anlaufstelle Depression“, die jeden 2. Freitag im Monat im Gemeindehaus eine Möglichkeit zum Austausch, zu gegenseitigem Trösten und „Mut machen“ bietet (von 18 bis 20 Uhr).

Das Engagement für Flüchtlinge hat in der Johanneskirche eine lange Tradition. Aktuell gibt es zwei Möglichkeiten, die diakonische Arbeit in diesem Bereich zu unterstützen. Jeden Dienstag treffen sich um 17 Uhr Menschen mit Freude am BibelKoran-Garten hinter der Kirche, damit die Pflanzen, die in der Bibel und im Koran vorkommen weiterhin gedeihen und die Verbindung der beiden Religionen verdeutlichen. Ursprünglich aus der Flüchtlingshilfe entstanden und nun für Alle offen, findet jeden Mittwoch von 12 bis 15 Uhr das Mittwochscafé statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind, bei einem Mittagessen zum Austausch zusammenzukommen.

Außerdem unterstützt unsere Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Projekte für ältere Menschen in Schlachtensee und Nikolassee, die den Wunsch nach sozialer Einbindung haben, durch intergenerative Begegnungen. Sei es die Unterstützung älterer Menschen durch Jüngere bei der Erledigung verschiedener Aufgaben oder Besorgungen, sei es durch Brieffreundschaften zwischen Jung und Alt oder die Mitarbeit in Projektgruppen, die sich mit dem demographischen Wandel beschäftigen.

Alle diakonischen Angebote stehen allen Menschen offen. Informationen zu den Terminen finden Sie im Gemeindeblatt auf der Seite 10 und auf unserer Website. Nehmen Sie die Angebote wahr, Sie sind überall herzlich willkommen!

Beatrix von Foerster

FRISCHE LUFT UND BEWEGUNG TUN GUT...

... und Sie können noch Gutes tun! Das Team der Austräger und Austrägerinnen des Gemeindeblattes braucht dringend Verstärkung. Wir suchen ab April eine Austrägerin oder Austräger für die Spanische Allee - von der Breisgauer Straße bis zur Potsdamer Chaussee (ohne Hubertuskrankenhaus und Betreutes Wohnen). Es sind 80 Blätter zu verteilen.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel: 80902250.

Gisela Krehnke

*Kommt her und singt,
dass alles klingt, das Freude bringt!*

Liebe Gemeinde, unsere Johanneskantorei kann Verstärkung gut gebrauchen!

Wir laden Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen ein, bei uns mitzusingen. Besonders willkommen sind Sopranos und Männerstimmen.

Wir singen klassische Chorliteratur, begleiten Gottesdienste mit Kirchenmusik aus unterschiedlichen Epochen und konzertieren ein- bis zweimal im Jahr mit professionellen Orchestern und Solisten.

Wir proben dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr in der Johanneskirche Schlachtensee.

Öffnet Herz und Mund, Augen und Ohren – denn Singen macht viel Spaß!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Kantor: Igor Schestajew, Telefon: 0179 1183011.

Wir freuen uns auf Sie!

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 22. März, 18 Uhr

NORDLICHT

Duo Abend Violine & Klavier

Claude Debussy, Sonata g-Moll
Jean Sibelius, Nocturne

Jean Sibelius, Perpetuum mobile

Franz Schubert, Grand Duo

Jean Sibelius, Humoresque #2

Jean Sibelius, Humoreske #5

Camille Saint-Saëns, Introduction et Rondo capriccioso
Aleksandr Gonobolin, La Lune Solitaire

Eintritt frei, Spenden erbeten

KINDER UND JUGEND

Kinderkirche
Donnerstag, 20. März

Johanneskirche
10.15 Uhr

Kinderchor
6-8 Jahre: donnerstags
9-12 Jahre: donnerstags
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
15.30 - 16.15 Uhr
16.30 - 17.15 Uhr

Junge Gemeinde
mittwochs

Gemeindezentrum
ab 18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Konzertchor
donnerstags
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

Johanneskirche
19.30 - 22.00 Uhr

Frauenchor
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei
dienstags, Igor Schestajew

Johanneskirche
19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble
freitags
Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64
t.forschner@ekbo.de

Gemeindezentrum
18.30 Uhr

Posaunenchor
dienstags
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

Gemeindezentrum
19.15 Uhr

„Happy Oldies“
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag

Gemeindezentrum
11.00 - 12.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen
Mittwoch, 19. März

Gemeindezentrum
19.00 Uhr

Gespräch über Gott und die Welt

Montag, 3. März 15.00 - 16.00 Uhr
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

Frauengruppe
Montag, 24. März

Gemeindezentrum
19.30 Uhr

Frauengruppe Blickwechsel
Dienstag, 25. März

Gemeindezentrum
20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
auf Anfrage im Gemeindebüro

Gemeindezentrum

Krankenhausbesuchsdienst
auf Anfrage im Gemeindebüro

Hubertus-Krankenhaus

terre des hommes
mittwochs, Spendenabgabe im Keller
Basar Café Freitag, 14. März

Gemeindezentrum
10.00 - 12.00 Uhr
15.00 Uhr

Literarische Teestunde
Mittwoch, 19. März

Gemeindezentrum
15.00 Uhr

Volkstanzgruppe
Donnerstag, 6. und 20. März

Gemeindezentrum
19.00 - 21.00 Uhr

Geburtstagscafé
Dienstag, 18. März, zusammen mit Erzählcafé
für alle, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten

Gemeindezentrum
15.00 Uhr

Erzählcafé
Dienstag, 18. März

Gemeindezentrum
15.30 - 17.00 Uhr

Gärtnertreffen
dienstags

Gemeindegarten
17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression
jeden 2. Freitag:
7. und 21. März

Gemeindezentrum
18.00 - 20.00 Uhr

Bitte vorher anmelden bei Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,
collatz-maria@t-online.de

Mittwochscafé
mittwochs, alle sind willkommen
Kuchenspenden auch

Gemeindezentrum
12.00 - 15.00 Uhr

Individuelle Reisen mit Little Pharaoh

Lassen Sie sich faszinierende Länder und ihre Geschichten von dem erfahrenen deutschsprachigen Reiseleiter Ziad Anwar in kleinen persönlichen Gruppen zeigen. Sie können ihre Reise nach individuellen Vorstellungen in viele verschiedene Länder planen oder die vielseitigen Angebote der Webseite nutzen.

Schauen Sie es sich an: www.littlepharao.de
Kontakt: ziadanwar@littlepharao.de

SUCHE WOHNUNG+DIENST

IM RAUM SCHLACHTENSEE /
NICOLASSEE /

UMGEBUNG

1-2 ZIMMER / BALKON AB WM CA 900

BIN ZUVERLÄSSIGE RUHIGE MIETERIN MIT

GLAUBEN AN GOTT,

SEHR NATURVERBUNDEN, SPORTLICH & SINN FÜR

Kultur / Literatur/ Poesie / Geschichte

ARBEIT / Feste Anstellung

HAUSHALT / GARTEN / MAHLZEITEN ZUBEREITEN

ALLTAGSBEGLEITUNG BÜROMANAGEMENT

TEL : 0176 / 67401274

Auszubildende suchen bezahlbare Zimmer zur Miete und Untermiete mit dem Angebot der Unterstützung im Haushalt.

Kontakt: Eberhard Reichenstein
Bundesallee 123 in 12161 Berlin
Mobil 0163 - 323 74 27
eberhard@reichenstein.net

BED AND BREAKFAST in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de



Gästezimmer am Schlachtensee

Für 2 Personen, 21 m²
mit Duschbad und kleinem Balkon
ca. 50 Meter vom Schlachtensee
Frühstück nach Vereinbarung

Simone & Matthias Bruhn

Elvirasteig 28, 14129 Berlin

804 955 75

guestroom@doktor-bruhn.de

Reg.-Nr. 06/Z/AZ/004781-24

**Notar (69 J.), demnächst im Ruhestand
sucht große Altbauwohnung**

Liebe Gemeindemitglieder, ich suche für meinen Ruhestand eine geräumige und repräsentative Altbauwohnung in gewohnter Umgebung.

Klaus Höpken, Tel.: 0179 103 35 30
Email: khoepken@hoepken-partner.de



• Dachdeckermeister
• Bauklempnerei
• Gerüstbau
• Bautechniker Hochbau

BAUHOFF
BRUNO NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Wir suchen für unsere Wohnanlage Alt Vaterstraße/
Waldsängerpfad einen engagierten Hausmeister zur
Festeinstellung mit 20 Wochenstunden.

Mit handwerklichen Fähigkeiten und Erfahrungen in
der Gartenpflege. Außer einem fairen Gehalt bieten
wir eine preisgünstige, schöne 2-Zimmerwohnung mit
ca. 70 qm in unserer Anlage.

Kontakt über Helmut Segel: helmutsegel@me.com

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

GREVE
Bestattungen



Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de



Karoline von Richthofen
Hundetrainerin (§ 33 TierSchG)

- Rasse- und Typberatung vor Anschaffung eines Hundes
- Begleitung bei der Erziehung in der Anfangsphase
- Einzeltraining bei Erziehungs- / Verhaltensproblemen
- Angenehme Beschäftigung und Auslastung

Tel. 0380 / 97030845 e-mail: karolinev@t-online.de

ENGEL&VÖLKERS

Veränderung beginnt hier und jetzt.

DIE ZEIT IST REIF FÜR UNSERE EXPERTISE.

ZEHLENDORF
+49(0)30 203 4615001 berlin-brandenburg@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/berlin-brandenburg



Alebo
Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030-390 399 88

**MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG**

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste
**Ferienwohnung
in Schlachtensee**
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nahe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Zehlendorf Potsdamer Straße 2

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn?
Partner?

Dr. Bruhn
REGULATOR & MEDIATOR

Dr. Matthias Bruhn
Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

**Wohnungsauflösung...Keller
Ankauf....Möbel..Bilder...Porzellan**
Besteck und Bekleidung und Bücher
und.v.m
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonntag vor der Passionszeit: Estomihi 10.30 Uhr
2. März Pfarrer Hänzel

7. März 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag, siehe S. 3
Pfarrer Albrecht

1. Sonntag der Passionszeit: Invocavit 10.30 Uhr
9. März, Gottesdienst zur Fastenaktion
„7 Wochen ohne“ Pfarrer Albrecht

Taizé-Andacht 19.00 Uhr
14. März Team

2. Sonntag der Passionszeit: Reminiszenz
16. März 10.30 Uhr
Kindergottesdienst Pfarrer Albrecht

3. Sonntag der Passionszeit: Okuli
23. März 10.30 Uhr
Kunst und Glaube: siehe S.4 Pfarrer Hänzel

4. Sonntag der Passionszeit: Lätare
30. März 10.30 Uhr
Familienkirche Singspiel des Kinderchores
„Emmausjünger“ Pfarrer Albrecht

Abendgottesdienst „Kunstwerk“
30. März 18.00 Uhr
mit dem Wolf-Ferrari-Ensemble Pfarrer Albrecht

5. Sonntag der Passionszeit 10.30 Uhr
6. April mit Kindergottesdienst Pfarrer Albrecht

HUBERTUS-KRANKENHAUS

Pfarrer Christina Ostrick,
E-Mail: christina.ostrick@gemeinsam.ekbo.de

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN:

Karola T.	91 Jahre
Gerhard F.	88 Jahre
Barbara E.	83 Jahre
Bernd G.	86 Jahre
Christel T.	89 Jahre
Ingeborg P.	88 Jahre
Gunhild R.	90 Jahre
Alfred K.	79 Jahre

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee
Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin, www.gemeinde-schlachtensee.de
Das Nachrichtenblatt der Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats. Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Günter Hänzel, Till Hagen, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen – Design & Satz: Sophie v. Wulffen, Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Bildnachweise: Redaktion, Auflage: 5400 Exemplare

KONTAKTE

Gemeindebüro:

MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Sonja Albrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)

Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänzel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindegemeinderat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebeirat Vorsitzende: Heidi Graack
zu erreichen über das Gemeindebüro

Jugend Tabea Petyo

tabea.petyo@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Kirchstr. 4, 14163 Berlin, Tel.: 030-200 09 40 26,
0172 203 34 39, nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de,
www.gig-jungundalt.de

Ansprechpartnerin für Prävention und Hilfe bei sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitung

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung: Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: kita@gemeinde-schlachtensee.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender, harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04

BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Spenden an die Gemeinde

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.